Erfahrungsbericht Dijon Wintersemester 2015

Vor dem Aufenthalt

Es sind einige Fristen zu beachten und Dokumente auszufüllen und zu verschicken. Es ist jedoch absolut machbar- keine Sorge. (Checkliste vom Erasmusreferat ist goldwert!)

Für die Universität in Frankreich müssen die Dokumente nicht mehr per Mail geschickt werden, sondern es gibt Onlineformulare die man ausfüllen muss. Für diese wird einem aber eigentlich sowieso eine Mail von der International Office, dem Pôle International, mit einem Link und der Frist mitgeteilt.

In dem Online Formular musste man auch sofort angeben, ob man ein Zimmer im Studentenheim haben möchte, daher ist empfehlenswert sich dies vorher zu überlegen. Soweit ich mich erinnern kann, war es aber möglich das Formular online zu speichern und später weiter auszufüllen.

Es sind auch einige Dokument auf ein Onlineportal hochzuladen (Pass, Studienausweis, etc) aber auch hier erhält man eine Mail mit Link. Achtung: Sobald alle Dokumente hochgeladen sind wird dies automatisch (ohne erneute Bestätigung) an das Pôle International weitergeleitet.

Sprachkurs vor Aufenthalt

Um mein Französisch vor dem Aufenthalt und dem Unibeginn etwas aufzubessern habe ich einen Sprachkurs von Cief gebucht. Dies ist eine Sprachkursagentur direkt in Dijon auf dem Campus.

Auf der Homepage der université de bourgogne ist CIEF zu finden.

Nicht stressen lassen wenn sie einem eine Unterkunft organisieren wollen.

Ich habe schon mein Studentenheimzimmer beziehen können in dem ich das restliche Semester auch gewohnt habe, nur das richtige Ankunftdatum bei dem Ausfüllen des Onlineformulars angeben.

Ich habe im Juli Nachricht über die Reservierung des Zimmers erhalten und war am 24 August dort.

Nur zur Info weil es andere Studenten gab, die bei der Zimmereinteilung vergessen wurden und erst durch nochmaliges Nachfragen zugeteilt wurden.

Sonst habe ich gesehen, dass es auch in Wien im Institut francais einen Vorbereitungskurs für Erasmus gibt.

Die Anreise, Abreise

Ich habe das Glück gehabt von meinen Eltern nach Dijon gefahren zu werden. Wenn euch jemand einen Chauffeurservice anbietet- ANNEHMEN! Es macht es so viel leichter und man ist dann lang genug auf sich allein gestellt. Es wurden sehr viele von ihren Eltern gebracht!

Sonst kann man auch bis Paris fliegen und dann den TGV nach Dijon nehmen.

Mit dem Zug kann man auch fahren aber da habe ich mich nicht informiert.

Zurück bin ich mit Fernbus gefahren, ich habe Eurolignes genommen. Man bucht Dijon bis Wien, steigt in Dijon ein aber es ist einmal Umsteigen in Straßburg. Dort muss man aber nur über die Straße gehen zum anderen Bus. Soweit ich weiß gibt es auch Flixbus mit Umsteigen in Paris.

Die Rückreise war sehr sehr anstrengend und lange doch ich würde wieder so fahren, da es mit den Koffern das Angenehmste war.

Wohnen

Wie gesagt es ist möglich ein Zimmer auf dem Campus zu erhalten in den dortigen Wohnheimen.

Es gibt Zimmer mit privaten Badezimmer und welche mit Gemeinschaftsbad.

Ich hatte eines mit eigenem Bad und war darüber sehr, sehr froh. Es hat zwar mehr gekostet aber das Gemeinschaftsbad ist nicht einmal mit Klopapier ausgestattet. Das muss man jedes Mal mitnehmen.

Die drei Klos und drei Duschen sind in einem Raum. Es gab leider immer wieder Probleme. In einem ist das Warmwasser nicht wirklich gegangen, woanders war das Wasser extrem heiß.

Bei den Zimmern mit Gemeinschaftsbad gibt es aber auch ein Waschbecken mit Spiegel.

Es gibt drei große Wohnheimblocks; Beaune, Mansart, und Montmuzard.

Man wird automatisch zugeteilt, kann es sich also sowieso nicht aussuchen soweit ich weiß.

Prinzipiell ist Montmuzard das Zentralste. Es liegt direkt an der Straßenbahn und ich hatte das Glück in dem neu renovierten Pavillon Vauban zu wohnen.

Beaune ist am abgeschiedesten aber ist auch nicht so weit weg vom Campus. Mansart liegt direkt bei einer Kantine und in der Nähe von Einkaufsmöglichkeiten.

Wichtig ist ein LAN Kabel und falls man einen WLan Router hat, kann man den auch mitnehmen (ich hatte nur Kabel).

In den Pavillons gibt es prinzipiell kein WLan sondern nur per LAN Kabel.

Außerdem ist ein Vorhängeschloss für das Kühlschrankfach ratsam.

Wer per Auto gebracht wird- Kochsachen, Kleiderhaken. Es ist prinzipiell nichts im Zimmer vorhanden.

Es gibt im September einen Basar der die Sachen der vorherigen Erasmusstudenten verkauft, ich weiß jedoch nicht wie viel dort wirklich zu kaufen war und was es kostet.

Ich habe meine Sachen bei Carrefour gekauft. Wenn man gut schaut findet man alles sehr billig.

Das CAF von dem ihr vielleicht gehört habt ist nicht mehr so einfach zu bekommen. Es ist sehr mühsam mit viel hin und herschreiben und oft hingehen. Ich habe es nach kurzer Zeit aufgegeben.

Es gibt aber viele die es gemacht haben und soweit ich weiß auch Geld erhalten haben.

Telefonieren und Bank, Versicherung

Ich habe einen Handyvertrag bei FREE um 20 EUR im Monat abgeschlossen, 20 Gigabyte Datenvolumen, gratis auf Festnetze im Ausland (auch Ö) und unbegrenzt telefonieren, Sms in Frankreich. Es gibt auch einen 2 EUR Vertrag bei FREE.

Dafür braucht man aber ein französisches Konto. Die Partnerbank von ESN war Société générale. Ich war bei LCL, das hat auch funktioniert. Einfach nach dem Ankommen bei ESN nachfragen, die helfen.

Es gibt auch meistens für die Haushaltsversicherung des Zimmers und die zivilrechtliche Haftpflichtversicherung eine solche bei den Banken.

Die Haushaltsversicherung ist zwingend beim Accueil abzugeben, sonst zahlt man nach einiger Zeit mehr. Die zivilrechtliche Haftpflichtversicherung ist bei der Inskription notwendig. (Es gab auch einen Stand bei der Inskription, wo man eine Haftpflichtversicherung abschließen konnte)

Sonst gibt es noch einen Vertrag bei SFR- am besten bei ESN nachfragen.

Freizeit

Es gibt ein Sportprogramm an der Uni, wo man gratis teilnehmen kann.

Im September kann man alles ausprobieren und dann muss man sich online anmelden für die Sachen die man machen möchte. Das Programm ist sehr groß und man kann nur eine gewisse Anzahl von Kursen buchen.

Ich war zB ein paar Mal beim Wandern dabei. Das ist eine gute Möglichkeit Leute (auch Franzosen(innen)) kennenzulernen.

Bei ESN melden und sich dort einschreiben. Das ist eine freiwillige Organisation von französischen Studenten, die sich um Erasmusstudenten kümmern und Sachen (Reisen, Partys,..) organisieren.

Es gibt in Dijon ein paar Kinos und die Ticketpreise sind günstiger als in Ö.

Sehr beliebt ist die Barmeile Rue Berbesey, die Bar Kilkenny und die Bar Flannerys.

Am Place de la Republique befinden sich die Clubs.

Es gibt eine Carte culture, die man z B in der Bibliothek kaufen kann. Mit dieser kosten Theater, Oper, Konzerte nur 5,50 Euro, egal was der Originalpreis ist.

Es gibt eine Mobility Card für Straßenbahn und Bus. Diese kostet pro Monat 30 Euro.

Am Anfang des Semesters ist ein rosa Bus auf dem Campus auf dem man das Ticket kaufen kann.

Bei der Inskription erhält man einen Studentenausweis mit dem man auch zahlen kann; fürs kopieren und drucken (Drucker, Kopierer zB im Maison de l’Etudiant) und auch in der Kantine.

Die Kantine ist absolut essbar. Jedoch würde ich nicht empfehlen immer dort essen zu gehen, da man dann das dortige Essen bald nicht mehr sehen kann. Sie hat immer unter der Woche offen. Am Wochenende ist sie geschlossen.

Im Toison d’Or kann man super shoppen gehen, da gibt es echt alles auch in der Stadt gibt es viel.

Der Lac Kir ist mit der Linie 12 von Darcy gut zu erreichen. Im Sommer kann man dort toll schwimmen gehen und auch sonst ist es ein schöner Ort zum Spazieren oder laufen.

Universität

Wichtig ist das Gebäude Droit – Lettre. Dort werden die meisten eurer Übungen stattfinden.

Es gibt pro Kurs 5 ECTS Punkte als Erasmusstudent. Ansprechpersonen sind Monsieur Icard, der Koordinator (meldet euch bei ihm, wenn es Probleme mit der Einteilung der Kurse gibt), Madame Meunier seine Sekretärin und Monsieur Winkl, der für die Fremdsprachen zuständig ist.

Bei Madame Meunier ist ein Formular auszufüllen, wo man die Kurse angibt und ein Briefumschlag mit der Adresse des Koordinators für das Zuschicken der Noten.

Wenn ihr Kurse ändern wollt/müsst, dann redet mit Icard und schickt eine Mail an eure Koordinatorin, damit sie die Änderung bewilligt.

Mehr ist nicht notwendig bei Uni Wien (Änderungen vorbehalten ;))auch wenn viele andere Unis andere Vorschiften und Formulare verlangen.

Ich habe folgende Kurse belegt:

* Francais langue étrangère (FLE)
* Europarecht:

Institutions Européen bei Mde Tourard

Contentieux Européen bei Mde Tourard

Droit du marché unique bei Monsieur Icard

* Völkerrecht :

Droit internationale publique bei Mde Tourard

Problèmes du droit internationale publique contemporain bei Monsieur Apostilidis

Zu den Professoren :

Madame Tourard ist die allerliebste. Wenn es Probleme gibt mit den Kursen fragt sie! Sie wird euch höchstwahrscheinlich Unterlagen geben für die Kurse, bei denen ihr nur mitlesen müsst.

Wenn es Probleme mit den Prüfungsterminen gibt fragt sie. Sonst ist es prinzipiell so dass die Prüfungen in der Prüfungszeit gemacht werden müssen.

Ihre Prüfungen waren supergut machbar. Keine Angst davor!

Icard ist auch ein ganz lieber, ein bissl durcheinander aber sehr lieb. Auch bei seiner Prüfung keine Sorge, ich glaube er hat bei 10 von 20 Punkten angefangen zu zählen ;)

Apostilidis war wohl der Anspruchsvollste. In seinem Kurs unbedingt Handy weg, er hat ein Mädl ausgeschlossen weil sie aufs Handy geschaut hat. Aber auch er will niemanden durchfallen lassen. Gut vorbereiten und dann klappt das schon!

Die Prüfungen waren alle mündlich bis auf Droit international publique, was aber auch gut machbar war.

Es ist unbedingt notwendig sich rechtzeitig nach Mitschriften umzuschauen, da nur nach den Mitschriften gelernt wird. Bei mir waren die französischen Studenten eigentlich sehr hilfsbereit. Es war immer jemand zu finden, der die Mitschrift hergeben hat.

Man kommt zwar mehr rein, aber eine saubere Mitschrift hatte ich bis zum Schluss nicht.

Keine Angst vor den Prüfungen, sie sind machbar und viele haben teilweise echt nicht viel gelernt und sind gut durchgekommen.

Reisen

Es zahlt sich 100% aus die carte jeune bei der Bahnstation zu kaufen. Sie kostet 50Euro. Mit ihr erhält man alle Zugkarten deutlich vergünstigt.

Nach Paris mit dem TGV 1 ½ Stunden von Dijon aus, ebenso nach Lyon.

Sonst habe ich noch Straßburg, Cluny, Chalon sur Saône, Macon und natürlich Beaune besichtigt.

Von Dijon aus kann man wirklich toll mit dem Zug reisen und die Städte sind sehenswert!

Mit ESN sind wir ins Alsass gefahren.

Nehmt viele Passfotos mit (man braucht sie überall!) und auch eine internationale Geburtsurkunde ist von Vorteil (beim Standesamt um 10 Euro).

Abschließend kann ich nur sagen, dass es eine tolle Zeit war. Ich habe viele Leute kennengelernt, spreche Französisch ohne nachzudenken und habe auch viel über mich selbst gelernt.

Es ist nicht immer leicht. Ich hatte Heimweh, aber ich bin geblieben und habe so viel wie möglich besichtigt und unternommen. Man lernt so viele tolle Leute kennen und sieht so viel, das macht man sonst nie!

Also keine Angst traut euch! Dijon ist eine sehr, sehr süße Studentenstadt. Der Campus ist riesig und man kann in Dijon auch genug am Abend unternehmen. Man kann sich nur schwer verlaufen und ist nicht mit der Größe überfordert. Dijon veranstaltet auch wirklich fast jedes Wochenende etwas in der Stadt. Im Dezember ist zum Beispiel ein Eislaufplatz auf dem Place de la Liberté.

Ich wünsche euch viel Spaß und Erfolg!

Falls ihr Fragen habt könnt ihr mir eine Mail schreiben: anja.kasa@hotmail.com